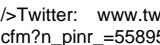




EU-Kommissar Potocnik und Ministerin Hendricks plädieren in Berlin für starke EU-Umweltpolitik

EU-Kommissar Potocnik und Ministerin Hendricks plädieren in Berlin für starke EU-Umweltpolitik
Der EU-Kommissar für Umweltpolitik, Janez Potocnik, und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks haben sich heute in Berlin zu einer ambitionierten EU-Umweltpolitik bekannt: Umwelt- und Klimaschutz seien zentrale Grundlagen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und ein "gutes Leben" in Europa, so die gemeinsame Überzeugung.
"Gut leben innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten" ist das Leitmotiv des siebten Umweltaktionsprogramms der EU, das Potocnik und Hendricks gemeinsam vorstellten. Das Programm gibt den Rahmen vor für die Umwelt- und Klimapolitik der Europäischen Union bis 2020. Beschlossen wurde es Ende 2013 vom Europäischen Parlament und den EU-Staaten, vorgelegt hatte es die EU-Kommission.
Das Umweltaktionsprogramm hat zum Ziel, in Europa Wohlstand und Gesundheit mit Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Konkret geplant sind der allmähliche Wegfall umweltschädlicher Subventionen, eine Verlagerung der Besteuerung vom Faktor Arbeit auf den Faktor Umweltverschmutzung, eine bessere Umsetzung von EU-Umweltvorschriften in den Mitgliedstaaten, eine leichterere Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten und die Erarbeitung eines Systems zur Ausweisung umweltbezogener Ausgaben im EU-Haushalt.
EU-Umweltkommissar Janez Potocnik erklärte: "Umwelt- und Klimaschutz sind schon an sich unerlässlich. Aber sie sind darüber hinaus eine Voraussetzung für langfristiges wirtschaftliches Wachstum und das Wohlergehen unserer Gesellschaften. Ich werde eng mit Deutschland und den anderen EU-Staaten, mit dem Europäischen Parlament, mit regionalen und lokalen Behörden, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen zusammenarbeiten, um mit der Umsetzung des siebten Umweltaktionsprogramms zu beginnen. Das neue Aktionsprogramm weist den Weg, mit dem Europa zu einem Ort werden kann, in dem die Menschen in einer sicheren und gesunden natürlichen Umwelt leben können, wo wirtschaftlicher Fortschritt auf einer nachhaltigen, umweltverträglichen Wirtschaft beruht und wo die ökologische Widerstandsfähigkeit verwirklicht ist."
Bundesumweltministerin Barbara Hendricks erklärte: "Ein gutes Leben ist ohne Umweltschutz nicht denkbar. Wir Europäer sind bereit, in der Umweltpolitik voranzugehen. Das neue Umweltaktionsprogramm ist ein Bekenntnis zu einer aktiven Rolle Europas in der Umweltpolitik. Von zentraler Bedeutung für mich ist dabei der Klimaschutz. Die von der Kommission vorgeschlagenen Klima- und Energieziele für 2030 sind eine gute Grundlage, auch wenn wir in einigen Punkten noch ehrgeiziger werden müssen, zum Beispiel beim Emissionshandel. Wichtig ist mir auch, dass wir einen Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit der Städte legen. Denn über Erfolg und Misserfolg der Umweltpolitik wird in den Städten entschieden."
Seit Anfang der 70er Jahre haben allgemeine Umweltaktionsprogramme Schwerpunkte für die EU-Umweltpolitik gesetzt. Das siebte Programm erstreckt sich über den Zeitraum 2014 - 2020 und umfasst neun prioritäre Ziele, darunter den Übergang zu einer ressourceneffizienten, umweltschonenden und wettbewerbsfähigen CO₂-armen Wirtschaft, ein wirksames Vorgehen gegen umweltbezogene Gesundheitsrisiken und eine verbesserte Umsetzung des EU-Umweltrechts.
Mehr Informationen finden Sie auf dieser Website der Europäischen Kommission hier und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hier.
Pressekontakte:
Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland Reinhard Hönighaus, reinhard.hoenighaus@ec.europa.eu, 030 2280 2300 Claudia Guske, claudia.guske@ec.europa.eu, 030 2280 2190
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Michael Schroeren, presse@bmub.bund.de, 030 18 305-2010 Nikolai Fichtner, presse@bmub.bund.de, 030 18 305-2010
Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Stresemannstr. 128-130, 10117 Berlin
Redaktion: Michael Schroeren (verantwortlich), Nikolai Fichtner, Jürgen Maaß, Nicole Scharfschwerdt und Frauke Stamer
Telefon: 030 18 305-2010
E-Mail: presse@bmub.bund.de Internet: www.bmub.bund.de/presse
Twitter: www.twitter.com/BMUB Youtube: www.youtube.de/umweltministerium


Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.